

Jahresbericht Chamäleon Stiftung 2023

Pannwitzstr. 5, 13403 Berlin
Vorstandsvorsitzender: Ingo Lies



1	Einleitung.....	3
2	Rechtliche Verhältnisse	3
3	Steuerliche Verhältnisse	3
4	Tätigkeitsbericht	4
5	Tätigkeiten in den einzelnen Projekten	5
5.1	Argentinien: Artenschutz-Projekt.....	5
5.2	Bolivien: Hormigón Armado Schuhputzendenprojekt	5
5.3	Deutschland: Transparency International Deutschland e.V.	6
5.4	Ecuador: Rainforest Foundation	6
5.5	Ecuador: Cajabamba Hilfe für Quichua.....	6
5.6	Indien: Sanshil Foundation for Welfare	7
5.7	Kenia: Malaika Waisenhaus	7
5.8	Kolumbien: Die Buchstabenfischer	7
5.9	Kuba: Camaquito – Bildung und Kultur	8
5.10	Madagaskar: Manandona Grundschule	8
5.11	Marokko: Erdbebenhilfe.....	9
5.12	Mexiko: Plant for the Planet Initiative.....	9
5.13	Namibia: Aris Primary School	10
5.14	Namibia: Better World Landschaftsprojekt	10
5.15	Namibia: Epupa Primary School	11
5.16	Namibia: J.-P.-Brand-Grundschule.....	11
5.17	Namibia: Kids Haven Walvis Bay	11
5.18	Namibia: Onjala Community Project.....	12
5.19	Namibia: Penduka Frauenprojekt	12
5.20	Namibia: Sijwa-Projekt.....	12
5.21	Namibia: Tangeni Shilongo	13
5.22	Namibia: Ngatue Vatore Waisenhaus	13
5.23	Nepal: Pabitra Sozialhaus	14
5.24	Peru: Jugendprojekt Amantani	14
5.25	Portugal: Arte pela Inclusão.....	15
5.26	Ruanda: Kwizera Frauenprojekt	15
5.27	Sri Lanka: Orange Elephant.....	16
5.28	Südafrika: Amalienstein Primary School.....	16
5.29	Südafrika: Luthando.....	17
5.30	Südafrika: Maepa Schule	17
5.31	Südafrika: Plett Field Band Musikprojekt.....	17
5.32	Südafrika: Siyakula Crèche Vorschule.....	18
5.33	Südafrika: Yebo Zululand	18
5.34	Tansania: Mwema Children Centre	19
5.35	Tansania: Umango Woman Slow Food Projekt	19
5.36	Tansania: Amani Kindergarten.....	20
5.37	Tansania: Uduru Secondary School	20

5.38	Tansania: Projekt Bienenzaun.....	21
5.39	Tansania: More than a drop.....	21
5.40	Tansania: Msolwa Ujamaa Primary School.....	22
5.41	Tansania: Massai Preschool.....	22
5.42	Uganda: Social Innovation Academy.....	22
6	Spenden und Dank.....	23
7	Einnahmen und Ausgaben	23

1 Einleitung

Die Chamäleon Stiftung hat die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, des Völkerverständigungsgedankens und des Naturschutzes zum Ziel. Gefördert werden lokale Projekte vor allem in Afrika, Asien und Amerika, seit 2022 auch vereinzelt in Europa. Schwerpunkte sind zum einen die wirtschaftliche, soziale und medizinische Unterstützung von Kindern, Frauen und Familien, sowie Projekte, die das natürliche, kulturelle und künstlerische Erbe in diesen Regionen erhalten. Die nachhaltige Sicherung von Regenwaldflächen in Ecuador gegen Umweltzerstörung, wirtschaftliche Ausbeutung und als Beitrag zur Bewältigung der weltweiten Klimakrise ist ein weiterer zentraler Arbeitsansatz der Stiftung.

2 Rechtliche Verhältnisse

Stiftungsgeschäft und Satzung stammen vom 10.02.2012.

Die Anerkennung der Stiftung durch die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz erfolgte am 17.02.2012.

Zusammensetzung des Vorstandes:

- Vorsitzender: Ingo Lies
- Stellvertretender Vorsitzender: Liam Lies
- Ordentliche Vorstandsmitglieder: Holger Lies, Levi Lies, Maureen Lies

Besondere Vertreter*innen im Sinne des §30 BGB sind Stephan Auner, Petra Beck, Therese Block und Alexandra Jabs.

3 Steuerliche Verhältnisse

StNr. 27/643/05645

Das Finanzamt Berlin für Körperschaften I hat mit dem Bescheid vom 30. November 2022 für die Kalenderjahre 2019 bis 2021 die Befreiung von der Körperschaftssteuer nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes und von der Gewerbesteuer nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes festgestellt, weil die Chamäleon Stiftung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51ff AO dient.

4 Tätigkeitsbericht

Im Berichtsjahr 2023 wurden 42 Projekte weltweit unterstützt. Das waren neun mehr als im Jahr zuvor. Dieser Zuwachs hängt vor allem mit der Erweiterung der Reiseziele und erhöhten Anzahl der Gäste von Chamäleon zusammen.

Die Auswahl der Projekte erfolgte auf Basis der in den vergangenen Jahren geförderten Projekte. Neu hinzugekommen sind: die *Buchstabenfischer* in Kolumbien, das *Better World Landwirtschaftsprojekt* in Namibia, *Arte pela Inclusão* in Portugal, *Yebo Zululand* in Südafrika und das *Umango Woman Slow Food Projekt* in Tansania.

Zudem entschloss sich die Chamäleon Stiftung in diesem Jahr angesichts des verheerenden Erdbebens in Marokko, einem der Reiseländer Chamäleons, Katastrophenhilfe vor Ort zu leisten.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit den Projekten (oder stellvertretend den Agenturpartner*innen von Chamäleon) ist stets eine gute Kontrolle der Projekte gewährleistet. Die Stiftung hat mit allen Partner*innen von Chamäleon Verträge geschlossen. Diese ernennen Vertrauenspersonen vor Ort zu Hilfspersonen, sodass diese auch finanzielle Angelegenheiten in Namen der Stiftung vor Ort regeln können. Dies führt zu einer unkomplizierten Abwicklung und trägt dazu bei, dass die mit den Projekten vereinbarten Maßnahmen schnell konkret durchgeführt werden können. Durch den regelmäßigen Austausch per Mail oder Videokonferenzen wurden auch 2023 wieder viele neue Ideen entwickelt und gemeinsam Umsetzungspläne gestaltet. Stephan Auner steht, durch seinen Zweitwohnsitz in Tansania, nach wie vor in regem persönlichem Austausch mit den Projekten in Südostafrika (Tansania, Kenia und Uganda).

Chamäleon veranstaltete 2023 eine deutschlandweite Tournee mit vielen tausend Gästen, zu dem 12 Reiseleiter*innen aus der ganzen Welt anreisten und teilnahmen. Live auf der Bühne berichteten Sie aus ihren jeweiligen Ländern und den Stiftungsprojekten, um so die Aufmerksamkeit zu erhöhen. Die letzte Station der Tournee wurde für abermals über 1000 Gäste als Livestream übertragen.

Zu Ostern und Weihnachten wurden Mailings an alle Chamäleon-Gäste verschickt, in denen über einzelne Projekte informiert und für Spenden geworben wurde. Die Resonanz war groß. In regelmäßigen Chamäleon-Newslettern haben Stiftungsthemen ebenfalls einen Stellenwert. Neu ist der Newsletter an unsere Projektpartner*innen, der im Dezember 2023 zum ersten Mal verschickt wurde. Zwei Mal im Jahr soll er künftig über Neuigkeiten aus der Stiftung informieren sowie besondere Projekte und Ideen vorstellen.

Die relevantesten Stiftungsprojekte sind auf der Webseite chamaeleon-reisen.de/Nachhaltigkeit sowie chamaeleon-stiftung.org zu finden. Hier, sowie auf facebook.com/Chamaeleon, werden regelmäßig Neuigkeiten aus den Projekten veröffentlicht, Bilder und Videos hochgeladen und umgesetzte Maßnahmen dokumentiert. Auf der Website der Chamäleon Stiftung findet man allgemeine Informationen (Team, Satzung, Freistellungsbescheide etc.). Die Verantwortung für das Management und die

Verwaltung der Stiftung trug der Vorstandsvorsitzende Ingo Lies, gemeinsam mit dem Stiftungsteam unter der Leitung von Therese Block.

5 Tätigkeiten in den einzelnen Projekten

In diesem Bericht werden die Tätigkeiten in Kurzform dargestellt und sind eine Momentaufnahme des Jahres. Die Projektunterseiten auf der Webseite chamaeleon-reisen.de/Nachhaltigkeit und chamaeleon-stiftung.org werden fortlaufend aktualisiert.

5.1 Argentinien: Artenschutz-Projekt



Das Naturschutzprojekt des Wildlife Ecology and Conservation Lab wird seit 2020 von Chamäleon besucht. Die Organisation ist Teil des argentinischen Wissenschaftsrats und hat sich zum Ziel gesetzt, Seevögel, Meeressäuger und -landschaften in Feuerland zu schützen.

2023 spendete die Stiftung 3.041 Euro für ein Boot zur Beobachtung von Walen und Delfinen sowie Kameras zur Überwachung

von Pinguinen.

5.2 Bolivien: Hormigón Armado Schuhputzendenprojekt



Das Projekt kümmert sich um insgesamt zirka 60 junge Schuhputzer*innen, die eine Randschicht der bolivianischen Gesellschaft darstellen. Viele von ihnen sind minderjährig, leben in Armut und häufig sogar ohne Obdach. Sie verfügen meist über wenig bis gar keine Schulbildung. Das Projekt bietet ihnen Bildung, Gesundheitsvorsorge und Rechtsschutz.

Weitere erklärte Ziele sind, das Selbstbewusstsein der Schuhputzer*innen zu stärken und ihre Stellung in der bolivianischen Gesellschaft zu verbessern und so ihre Ausbeutung zu verringern. Die Chamäleon Stiftung hat

das Projekt 2023 mit einer Spende über 2.814 Euro unterstützt. Damit konnte die Patenschaft für Jose Ignacio Choque Torrez übernommen werden, der bereits mit zehn Jahren als Schuhputzer anfang. Dank des Programms konnte er zunächst eine Ausbildung zum Automechaniker abschließen und nun Ingenieurwissenschaften studieren. Durch die Patenschaft werden alle anfallenden Gebühren gedeckt.

5.3 Deutschland: Transparency International Deutschland e.V.

Dieser Verein arbeitet deutschlandweit an einer effektiven und nachhaltigen Bekämpfung und Eindämmung der Korruption – auch im Bereich Spendenverwendung. Da die Chamäleon Stiftung schon lange ein Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft ist, unterstützte sie die Arbeit des Vereins 2023 mit 100 Euro.

5.4 Ecuador: Rainforest Foundation

Die Rainforest Foundation kauft Regenwaldflächen in Ecuador und stellt diese unter Naturschutz. Für jeden Gast von Chamäleon, der eine Reise bucht, werden durchschnittlich 200 Quadratmeter Regenwald geschützt. Weitere Flächen erwirbt und schützt die Stiftung bei geschäftlichen oder auch privaten Flugreisen von Mitarbeitenden von Chamäleon sowie bei der Teilnahme und Ausrichtung verschiedener Veranstaltungen.

2023 wurden weitere 515,6 Hektar Wald gekauft. Damit besaß die Stiftung Ende 2023 insgesamt 2.553,7 Hektar Regenwald. Konservierung, Pflege und partielle Wiederaufforstung liegen in den Händen der lokalen Bevölkerung. Zu ihrer Unterstützung und für die Bewachung der Flächen vor illegaler Abholzung wurde 2023 ein lokaler Regenwaldwächter eingestellt.

2024 sollen die Flächen auch unter staatlichen Naturschutz gestellt werden, um sie noch besser bewahren zu können. Für die Antragstellung beim Naturschutzministerium in Ecuador beauftragte die Stiftung bereits 2023 für rund 50.000 Euro eine umfassende Studie bei einem ecuadorianischen Beratungsunternehmen, die alle nötigen Unterlagen zusammentragen und nötige Vermessungen durchführen.

Insgesamt beliefen sich die Ausgaben für dieses Projekt im Jahr 2023 auf 973.519 Euro.

5.5 Ecuador: Cajabamba Hilfe für Quichua



Am Rande des ecuadorianischen Amazonasbeckens und der Regenwaldflächen der Rainforest Foundation ist die Dorfgemeinschaft Cajabamba beheimatet. Hier wurde mithilfe der Stiftung schon viel verwirklicht – von der Förderung biologischer Landwirtschaft und Verarbeitung der Erzeugnisse bis hin zu Schulungen im Tourismus und einer Verbesserung der Wasserversorgung.

Die Chamäleon Stiftung bezahlte mit 4.653 Euro 2023 zirka die Hälfte des Jahresgehalts des Regenwaldwächters Rodolfo Carrillo. Er und seine Familie stammen aus der Gemeinde Cajabamba.

5.6 Indien: Sanshil Foundation for Welfare



Die Sanshil Foundation setzt sich für Menschen der untersten Stufe der sozialen Pyramide Indiens ein, indem Ausbildungs- und Arbeitsplätze für sie geschaffen werden. In zwei projekteigenen Handarbeitszentren lernen Frauen in einem 6-monatigen Kurs schneiden und nähen. Seit 2019 werden die Frauen zusätzlich in weiteren traditionellen

Handwerkstechniken unterrichtet.

2023 hat die Chamäleon Stiftung 10.539 Euro an das Projekt gespendet. Die Gelder wurden für die laufenden Kosten der Handarbeitszentren verwendet. Das beinhaltet zum einen die Gehälter der Lehrerinnen, der Leiterinnen sowie der Reinigungskräfte. Des Weiteren wurden Miete, Energiekosten und die Verpflegung der Frauen übernommen. Für den Restbetrag wurden Materialien für die Kurse angeschafft sowie Nähmaschinen, die den Absolventinnen eines Nähkurses von der Chamäleon Stiftung geschenkt wurden.

5.7 Kenia: Malaika Waisenhaus



Im Projekt Malaika sollen Kinder, die ihre Eltern meist durch das HIV-Virus verloren haben, vor einem Leben auf der Straße und Kriminalität bewahrt werden und eine solide schulische und berufliche Ausbildung erhalten. Ihnen soll das Gefühl eines Zuhauses vermittelt werden.

Die Chamäleon Stiftung unterstützt das Waisenhaus bereits seit 2011 regelmäßig mit Spenden. 2023 wurden dem Projekt 8.000 Euro

zum Bau eines Spiel- und Lernhauses zur Verfügung gestellt, der ganz besonders für die Regenmonate notwendig war.

5.8 Kolumbien: Die Buchstabenfischer

Die Stiftung Pescador de Letras (übersetzt: Die Buchstabenfischer) ist eine staatlich anerkannte, private Grundschule für Kinder aus marginalisierten Bevölkerungsschichten in Cartagena. Derzeit besuchen 129 Schüler*innen im Alter von 4 bis 12 Jahren die Schule. Neben dem akademischen Curriculum wird auch auf Ernährungsbildung geachtet. Die Kinder erhalten täglich ein warmes Mittagessen und gesunde Snacks. Die Chamäleon Stiftung hat dieses Projekt 2023 mit 2.219 Euro unterstützt. Davon wurden neue Tische und Stühle gekauft.

5.9 Kuba: Camaquito – Bildung und Kultur



Die Kinderhilfsorganisation Camaquito unterstützt zahlreiche Bildungs-, Kultur- und Gesundheitsprojekte, von denen knapp 2.000 Menschen in Kuba profitieren.

Camaquito hat zudem ein neues Programm ins Leben gerufen, um Jungunternehmer*innen mit Kapital und Know-how zu unterstützen und so gleichzeitig das Wirtschaftswachstum im Land anzukurbeln.

Bereits ab Ende 2022 hatten die Chamäleon Mitarbeitenden 1.000 Euro für das Programm gespendet, die Anfang 2023 überwiesen wurden.

Zudem fördert die Chamäleon Stiftung ein Teilprojekt namens Café Literario, einer Kulturplattform für junge Kubaner*innen. 2023 wurden wieder Transportkosten für die Schüler*innen aus verschiedenen Tanzgruppen übernommen sowie die Kosten für eine Jahresabschlussfeier. Zusätzlich finanzierte die Stiftung eine Adventsfeier in Santiago de Cuba für krebserkrankte Kinder und Waisen mit Clowns, Zauberern, Tänzen, Spielen und Catering. Insgesamt wurde das Projekt 2023 mit 3.200 Euro unterstützt.

5.10 Madagaskar: Manandona Grundschule



Die Manandona Grundschule im Dorf Ambohitrimanjato hat ihre Türen bereits 1913 geöffnet und ist damit die älteste Schule Madagaskars.

Die etwa 200 Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren mussten sich bislang auf zwei Klassenräume aufteilen. 2023 hat die Stiftung deshalb den Bau eines weiteren Klassenzimmers finanziert.

Außerdem entsteht dort eine Schulkantine mit Küche, die Anfang 2024 fertiggestellt werden soll. Damit wird

gewährleistet, dass die Kinder mindestens einmal am Tag eine vollwertige Mahlzeit erhalten. Das Schulessen wird mit Unterstützung der Stiftung bereits ausgeteilt – noch allerdings in den Klassenräumen.

Mit einer Spendengesamtsumme von 37.119 Euro für 2023 gehört das Projekt von nun an zu den bedeutendsten der Stiftung. Neben den aktuell anfallenden Baukosten wird die Stiftung ab 2024 jährlich zirka 40.000 bis 50.000 Euro für Lebensmittel und laufende Kosten stellen.

5.11 Marokko: Erdbebenhilfe



Am 8. September 2023 erschütterte ein verheerendes Erdbeben das nordafrikanische Marokko, mit einem Epizentrum 74 Kilometer südwestlich von Marrakesch. Zirka 3.000 Menschen kamen ums Leben, viele weitere standen vor den Trümmern ihrer Existenz.

Zusammen mit unserer ortsansässigen Partneragentur Atlas Outdoor entschied sich die Stiftung für die Unterstützung mehrerer Dörfer, die von der staatlichen Hilfe ausgeschlossen waren: hauptsächlich Jnane Amher Rass und Ait Zitoun in der Region Amizmiz. Zunächst wurden Zelte und temporäre sanitäre Anlagen aufgebaut sowie Lebensmittel, Winterkleidung und Schlafsäcke an betroffene Familien verteilt. Der Bau eines

Wasserturms und die Installation von Photovoltaik-Paneelen zur Versorgung der Dorfgemeinschaften mit sauberem Wasser folgten.

Außerdem wurden Schafe und Ziegen gekauft, um den Einheimischen die Viehzucht wieder zu ermöglichen. Insgesamt hat die Stiftung 10.000 Euro für diese Hilfsmaßnahmen gespendet.

5.12 Mexiko: Plant for the Planet Initiative

Die Idee der Initiative: Bäume pflanzen und damit CO₂ speichern. Bäume sind das günstigste und effektivste Mittel, Kohlenstoffdioxid zu binden und der Klimakrise entgegenzuwirken. Die Baumpflanz-Initiative Plant-for-the-Planet wurde 2007 vom damals neunjährigen Felix Finkbeiner gegründet, der andere Kinder dazu animierte, entschieden gegen die Klimakrise vorzugehen. Inzwischen ist Plant-for-the-Planet zu einer weltweiten Kinder- und Jugend-Bewegung herangewachsen.

Die Chamäleon Stiftung pflanzte 2023 über die Initiative für jeden Gast, der über ein Reisebüro gebucht hatte, einen Baum auf der Yucatán-Halbinsel in Mexiko. Das waren insgesamt 12.000 Bäume. Zudem wurde die Ausbildung der Kinder zu Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit unterstützt, sodass sie noch mehr Menschen zum Mitmachen motivieren. 2023 flossen insgesamt 17.190 Euro in das Projekt.

5.13 Namibia: Aris Primary School



Die Aris Primary School liegt in der Nähe von Windhoek und ist umgeben von Farmen und Ländereien mit extensiver Viehhaltung. An der Schule sind acht Lehrer*innen für insgesamt 200 Kinder im Alter von sieben bis 16 Jahren (Klasse 1-7) verantwortlich. 130 von ihnen leben in dem dazugehörigen Internat. Außerdem gibt es einen Kindergarten mit 18 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren.

Die namibische Verfassung sieht zwar Schulpflicht vor, der Staat kann allerdings – insbesondere auf dem Lande – die entsprechend notwendige Infrastruktur nicht sicherstellen. Die Schule erhält somit nur wenig staatliche Zuschüsse und ist auf Spenden angewiesen.

2023 spendete die Stiftung 5.284 Euro. Damit konnten neue Matratzen für die Kinder des Internats angeschafft werden. Auch verschiedene kleine Renovierungsarbeiten waren nötig und wurden von der Chamäleon Stiftung übernommen. Weiterhin wurde der Lebensmitteleinkauf unterstützt.

5.14 Namibia: Better World Landschaftsprojekt



Bei dem Projekt handelt es sich um eine Initiative, die die Ernährungssicherheit der namibischen Bevölkerung in Zeiten des Klimawandels sicherstellen will. Das soll durch den Aufbau eines landwirtschaftlichen Ausbildungs- und Produktionszentrums geschehen.

Das Teilprojekt in Swakopmund richtet sich mit einem dreimonatigen Lehrgang an arbeitslose und benachteiligte Menschen. Innerhalb des Programms wird vermittelt,

Obst und Gemüse optimal anzubauen und zu versorgen. So können sie ihre Familien ernähren und Überschüsse verkaufen.

Mit 1.580 Euro förderte die Chamäleon Stiftung den Bau eines Büro- und Lagerhauses aus alten Flaschen. Zudem wurde ein neuer Drucker angeschafft, ein Dach repariert und die Stromrechnungen bezahlt.

5.15 Namibia: Epupa Primary School



Die Epupa Primary School ist eine Einrichtung für die Kinder der Himba-Ethnie. An der Schule gibt es fast 200 Kinder, die von neun Lehrer*innen unterrichtet werden.

Aufgrund der langen Wege von den abgelegenen Heimatdörfern zur Schule können viele Kinder nur wenige Male im Jahr nach Hause oder müssen an den Wochenenden sehr weite Strecken laufen.

Im Moment gibt es ein Klassenzimmer pro Klassenstufe, in denen die Kinder auch schlafen. Für sie hat die Chamäleon Stiftung im Jahr 2023 neue Decken gesponsort. Einige der laufenden Kosten der Schule, z.B. die Internetrechnung, wurden ebenfalls übernommen. Zudem dürfen sich die Kinder auch über neue Bälle freuen. Insgesamt flossen 2.000 Euro in das Projekt.

5.16 Namibia: J.-P.-Brand-Grundschule

Die Grundschule mit Internat liegt inmitten der Namib Wüste und unterrichtet an die 300 Kinder. Die Schule am Laufen zu halten und damit bedürftigen Kindern der Namib eine angemessene Bildung zu garantieren, ist das langfristige Ziel der involvierten Partner*innen.

Anfang 2023 wurde der Zaun zum Schutz gegen Wildtiere fertig gestellt. Mithilfe der Projektpat*innen konnten außerdem die Kosten für Essen, Schulgebühren und Kleidung für mehr als zehn Kinder aus besonders einkommensschwachen Familien gezahlt werden. Der in der Vergangenheit von der Stiftung errichtete Spielplatz sowie weitere Schuleinrichtungen wurden zusätzlich renoviert. Insgesamt beliefen sich die Kosten auf 8.000 Euro.

5.17 Namibia: Kids Haven Walvis Bay

Walvis Bay hat mit diversen sozialen Problemen zu kämpfen: Prostitution, Gewalt, Alkohol- und Drogenmissbrauch, Arbeitslosigkeit und HIV führen zu immer mehr zerrütteten Familien und einer zunehmenden Anzahl von Straßenkindern.

Walvis Bay Kids Haven fängt diese Kinder auf und bietet 25 von ihnen warme Mahlzeiten, Gesundheitsfürsorge, saubere Kleidung, Schulbildung und sozialen Umgang. Es handelt sich um die größte Einrichtung dieser Art in der Erongo Gegend. In den letzten 10 Jahren wurden hier über 700 Kindern betreut.

Im Jahr 2023 unterstützte die Chamäleon Stiftung die Kinder mit einer Spende über 1.500 Euro. Damit konnten neue Schuluniformen und Schulmaterialien gekauft werden.

5.18 Namibia: Onjala Community Project



Die Onjala Lodge ist eine Unterkunft in der Nähe von Windhoek. Die Angestellten stammen häufig aus armen Verhältnissen und die Arbeit in der Lodge gibt ihnen eine neue Perspektive. Die Chamäleon Stiftung unterstützt Maßnahmen, um die Lebensqualität der Mitarbeitenden vor Ort weiter zu verbessern.

Der Onjala Kindergarten Pixie Village ist dabei ein wichtiger Teil, damit die Mitarbeitenden beruhigt ihrer Arbeit nachgehen können. Hier finanziert die Chamäleon Stiftung fortlaufend die Gehälter von zwei Erzieherinnen. Die Kosten dafür beliefen sich 2023 auf 10.600 Euro.

5.19 Namibia: Penduka Frauenprojekt

Penduka ermutigt Frauen im Township von Windhoek, ihre eigenen Talente und Fähigkeiten zu nutzen, um sich dadurch selbst zu finanzieren. Das Projekt hat bereits Hunderten von Frauen eine Ausbildung ermöglicht.

2023 wurde mithilfe der Stiftung die Batikwerkstatt wiederaufgebaut. Die Chamäleon Gäste besuchen bei Penduka nun einen Batikworkshop, durch dessen Einnahmen unter anderem die Gehälter der Frauen bezahlt werden können. Die Renovierung kostete 2.650 Euro.

5.20 Namibia: Sijwa-Projekt



Das Sijwa Projekt wurde von Tinolla Rodgers, der Besitzerin der African Monarch Lodge ins Leben gerufen. Die Idee war es, ein Permakultur-, Recycling-, Entsorgungs- und Trainingszentrum aufzubauen, dass nachhaltig arbeitet und dabei hilft, das Kommunalgebiet zu konservieren. Außerdem setzt es sich für die Weitergabe traditioneller Handwerksarbeiten ein. Durch all diese Maßnahmen werden neue Arbeitsplätze für

die lokale Bevölkerung geschaffen und Einnahmen für die Landschaftspflege und die gesamte Region generiert.

2023 unterstützte die Chamäleon Stiftung das Projekt mit 9.600 Euro, wodurch der Aufbau einer Aluminium-Recycling-Werkstatt aus alten Flaschen realisiert werden konnte. Zudem wurden mit den Spendengeldern die laufenden Kosten für ein Pilzzucht-Zentrum finanziert. Hier werden Austernpilze für die umliegenden Lodges kultiviert, was zusätzliche Arbeitsplätze schafft.

5.21 Namibia: Tangeni Shilongo

Der Verein Tangeni Shilongo mit Sitz in Köln kooperiert mit dem nicht staatlich finanzierten Schulprojekt DRC School Project & Community Centre mit Sitz in Namibia. Das Projekt befindet sich in einem Slumviertel Swakopmunds. Es dient verschiedenen Bedürfnissen der gesamten Gemeinde, konzentriert sich jedoch hauptsächlich auf Kinder und Jugendliche. Vormittags unterrichten freiwillige Helfer*innen die Kinder, die sich den Besuch einer staatlichen Schule nicht leisten können. Nachmittags umfasst das Angebot Hausaufgabenbetreuung, verschiedene Freizeitaktivitäten und Computerunterricht. Außerdem gibt es einen Kindergarten mit ca. 60 Kindern von drei bis sieben Jahren und ein Gemeinschaftszentrum, in dem Jugendliche und Erwachsene u.a. Bewerbungstrainings erhalten.

2023 unterstützte die Chamäleon Stiftung die tägliche Suppenküche des Projekts mit einem Beitrag über 3.500 Euro.

5.22 Namibia: Ngatue Vatore Waisenhaus



2013 bis 2020 war dieses Waisenhaus in Kalkfeld fester Bestandteil vieler Namibiareisen von Chamäleon und wurde über die Stiftung mit insgesamt fast 150.000 Euro unterstützt. Davon wurden nicht nur die laufenden Kosten getragen, sondern auch größere An- und Umbaumaßnahmen unternommen und Anschaffungen getätigt. So war die Stiftung an der Weiterentwicklung des Projekts maßgeblich beteiligt.

Aufgrund wiederholter intransparenter Mittelverwendung anderer Geldgeber des Projekts zog die Stiftung 2020 nach reiflicher Überlegung den Schlussstrich. 2023 trat der deutsche Verein Waisenhaus Kalkfeld e.V. jedoch erneut an die Chamäleon Stiftung heran und es wurde sich auf eine vorerst einmalige Unterstützung geeinigt. Von der Überweisung über 1.000 Euro kaufte der Verein neue Stühle, Regale und Fenster für das Waisenhaus.

5.23 Nepal: Pabitra Sozialhaus



Das Pabitra Sozialhaus in der Nähe von Katmandu bietet eine Auffangstation für insgesamt 65 Menschen. Die Hälfte von ihnen sind Kinder, die von ihren Eltern auf der Straße ausgesetzt oder schon im Krankenhaus verlassen wurden, meist nach einer ungewollten Schwangerschaft. Das Sozialhaus beherbergt aber auch etliche Teenager und erwachsene Menschen, zum Teil mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Alle schulpflichtigen

Kinder besuchen die nahegelegene Schule und einige ältere Schützlinge können sogar studieren.

Die Chamäleon Stiftung unterstützte das Projekt 2023 mit einem Betrag von 3.512 Euro. Damit kam sie für Vieles rund um das Thema Schule auf: Bücher, Taschen, Uniformen, anfallende Gebühren und Transportkosten. Es wurden auch Computerkurse für die Jugendlichen organisiert, um sie besser auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.

5.24 Peru: Jugendprojekt Amantaní



Die Organisation Amantaní arbeitet mit Kindern und Jugendlichen aus ländlichen Gemeinden in der Nähe von Cuzco. Die verschiedenen Projekte von Amantaní sollen die Lebensbedingungen der Jugendlichen in der Region verbessern, indem sie ihnen einen Zugang zu einer Ausbildung ermöglichen.

In einem speziellen Ausbildungsprogramm werden Stipendien an über 50 Schulabsolventen pro Jahr vergeben. Die Chamäleon Stiftung unterstützte 2023 drei von ihnen mit 3.034 Euro. Damit konnten für die Student*innen Lehrmaterialien, Englischkurse sowie Lebenshaltungskosten finanziert werden.

5.25 Portugal: Arte pela Inclusão



Zum Konzept der Werkstatt Arte Pela Inclusao in Albufeira gehört einerseits, das kulturelle handwerkliche Erbe des Landes wiederzubeleben. Andererseits gibt sie Menschen mit Behinderungen, die Möglichkeit, sich kreativ auszuleben und so ihre persönliche und soziale Autonomie zu bewahren und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig entstehen Deko-Artikel aus Stoff, Keramik oder Ton, nützliche Dinge aus Korb und noch vieles mehr. Das Projekt

bietet Platz für 30 dieser besonderen Künstle*innen. Zum Angebot gehören aber auch spielerische therapeutische und soziokulturelle Aktivitäten sowie persönliche und soziale Entwicklungsaktivitäten in ihrer Freizeit.

2023 förderte die Stiftung die Renovierung und den Ausbau behindertengerechter Toiletten mit 3.500 Euro.

5.26 Ruanda: Kwizera Frauenprojekt



Kwizera ist ein Wort in Kinyarwanda, der Landessprache Ruandas, und steht für Hoffnung, Glaube und Selbstvertrauen. In diesem Sinne setzt sich der Kwizera e.V. für die Hilfe zur Selbsthilfe ein. Der Schwerpunkt des Projekts ist die Vergabe von Mikrokrediten, vorwiegend an Frauen, damit sie sich eine eigene Existenz aufbauen können. Außerdem sind weitere Maßnahmen zur Existenzsicherung geplant, z.B. Schulungen im Bereich Finanzen, Hygiene

und Gesundheit.

2023 kam die Stiftung mit 5.000 Euro für die Krankenversicherungen der Frauen und die Gehälter der Traumatherapeut*innen zur Verarbeitung der Folgen des Bürgerkrieges auf. Außerdem wurden davon Schulmaterialien und anteilig die Kosten des Projektkoordinators bezahlt.

5.27 Sri Lanka: Orange Elephant



Seit 2006 nutzt das von der Sri Lanka Wildlife Conservation Society (SLWCS) durchgeführte Projekt Orange Elephant die natürliche Abneigung von Elefanten gegen Zitrusfrüchte. Denn Orangenbäume können helfen, den in Sri Lanka herrschenden Konflikt zwischen Elefanten und Menschen abzumildern. Der ganzheitliche Ansatz sieht vor, Zitrusbäume zu pflanzen und so

die Ernten und Häuser der Bäuer*innen vor Elefanten zu schützen. Der Ertrag der Bäume ermöglicht ihnen zudem ein Zusatzeinkommen.

Besonders betroffen vom Elefant-Mensch-Konflikt ist das Dorf Pussellayaya. Seit 2019 unterstützt die Chamäleon Stiftung diesen Projektstandort. 2023 wurden 3.041 Euro investiert. Damit konnten zum einen Monitoring-Maßnahmen durchgeführt werden, die aus Datensammlung und Trainings bestanden. Zum andern konnten 1.000 neue Baumsetzlinge gekauft werden, die auch an anderen Projektstandorten gepflanzt wurden.

5.28 Südafrika: Amalienstein Primary School



Nahe des Swartberg Gebirges, im Gebiet der Karoo, befindet sich die Amalienstein Grundschule. In der ländlichen Gegend ist es besonders wichtig, dass die Kinder gerne zur Schule kommen, denn der Weg hierher bedeutet für die Kinder und ihre Familien viel Aufwand. Lange Wege und ein unregelmäßiger Busverkehr sind nur ein paar der Widrigkeiten.

Chamäleon verfolgt die Entwicklung der Schule bereits seit 2006, und die

Lernbedingungen für die Kinder konnten im Laufe der Jahre schon erheblich verbessert werden.

Erneut übernahm die Stiftung 2023 das Jahresgehalts der Bibliothekarin, da die Schulbibliothek sonst hätte schließen müssen. Dafür wurden 2.416 Euro aufgewendet.

5.29 Südafrika: Luthando



Der Luthando Kindergarten liegt im Township Kayamandi bei Stellenbosch. Der Kindergarten bietet zirka 75 Kindern täglich mindestens eine Mahlzeit, gezielte Förderung, einen geregelten Alltag und vieles mehr. Die Kinder zwischen null und fünf Jahren sind in zwei Häusern untergebracht.

Ein großes Problem in den Townships sind Brände, die sich mitunter sehr schnell verbreiten können. 2023 führte die Regierung

Südafrikas neue Auflagen ein, was die Unterbringung von Kindern in Holzhäusern angeht. Der Kindergarten musste daraufhin etliche Renovierungsarbeiten vornehmen sowie die Gebäude mit Brandschutzfarbe anstreichen lassen. Die Stiftung unterstützte dabei mit 1.400 Euro. 1.641 weitere Euro wurden für Lebensmittel aufgewendet.

5.30 Südafrika: Maepa Schule

Die Maepa Schule ist eine Grundschule für Kinder im Alter von etwa sieben bis 14 Jahren. Sie besteht aus vier Klassenzimmern, in denen 160 Kinder bis zur 7. Klasse unterrichtet werden. Außerdem gibt es noch eine kleine Küche, in der täglich eine frische Mahlzeit für sie zubereitet wird. 2023 hat die Chamäleon Stiftung Lebensmittelkörbe über unsere Partneragentur Fairfield in Südafrika im Wert von 1.288 Euro beigesteuert. Über unseren lokalen Partner Pack Safari in Namibia wurden 587 Euro für Reparaturmaßnahmen gespendet.

5.31 Südafrika: Plett Field Band Musikprojekt

In der Plett Field Band haben sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, verschiedene Instrumente zu erlernen und als Bigband aufzutreten. Neben Musikunterricht und Aufführungen bietet das Projekt den Teilnehmenden Workshops zur Prävention von HIV, Hilfe bei der Arbeitssuche und finanzielle Unterstützung. Dadurch können sie sich sowohl persönlich als auch beruflich weiterentwickeln.

2023 unterstützte die Stiftung mit 2.553 Euro das neue Tutoren-Musikprogramm. Dieses Programm hat gleich einen doppelten Benefit, denn die Jugendlichen aus der Band unterrichten zwei Mal in der Woche die Kindergartenkinder der [Siyakula Crèche](#) in Musik und Tanz. Durch diese Arbeit erhalten die Tutor*innen gleichzeitig die Möglichkeit, Geld dazuzuverdienen.

5.32 Südafrika: Siyakula Crèche Vorschule



Im Herzen des Qolweni Township, in der Kleinstadt Plettenberg Bay, betreut die Siyakula Crèche Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren in einer Vorschule und einem Kindergarten. Außerdem erhalten sie hier täglich zwei warme Mahlzeiten.

Diese konnten 2023 zu einem Großteil durch die Spende der Stiftung in Höhe von 3.565 Euro finanziert werden.

5.33 Südafrika: Yebo Zululand



YEBO heißt Ja in der Zulusprache – denn das Projekt sagt Ja zu Selbsthilfe und Eigeninitiative von Frauen für Frauen. Die Menschen in der Region KwaZulu/Natal leben in ländlichen, oft sehr abgelegenen Regionen, die durch mangelnde Infrastruktur und eine hohe Arbeitslosigkeit gekennzeichnet sind. Während Männer und junge Menschen in die

Großstädte abwandern, um dort Arbeit zu finden, sind es die Frauen, die die Hauptsorge für die Familien tragen.

Durch Näharbeiten wollen diese Frauen den Unterhalt finanzieren. Im Innovation House, wie das zentrale Nähzentrum genannt wird, erlernen sie dafür die Basisfertigkeiten. Auch Aufbaukurse werden hier angeboten. Ein großes Problem ist jedoch, dass viele Frauen keine Nähmaschine und somit keine Möglichkeit zur Selbstständigkeit haben. 2023 spendete die Stiftung daher 2.300 Euro für Nähmaschinen, Anleitungsbücher und Perlen für die Arbeit von zu Hause aus.

5.34 Tansania: Mwema Children Centre



Das Mwema Children Center ist ein Zufluchtsort, welcher Straßenkindern ein temporäres Zuhause bietet. Sie werden dabei unterstützt, Konflikte in ihren Familien zu lösen, um bestenfalls irgendwann dorthin zurückkehren zu können. Ein großer Teil der Arbeit besteht darin, den Kindern Schulbildung zu ermöglichen. Sie durchlaufen eine Art Crashkurs, der ihnen die Grundlagen vermittelt, um

danach eine öffentliche Schule besuchen zu können.

2023 hat die Stiftung insgesamt 32.735 Euro für Gehälter, Kleidung, Lebensmittel und die laufenden Kosten für das von der Stiftung errichtete Mädchenhaus gespendet.

5.35 Tansania: Umango Woman Slow Food Projekt



Die drei Projekte unter dem Namen Umango Woman Slow Food unterstützen allein-erziehende und mittellose Frauen sowie Frauen mit HIV. Die Frauen bewirtschaften Bioackerflächen zur Bewahrung von traditionellem Saatgut und der Biodiversität des Landes ohne Nutzung von Pestiziden und Chemikalien. Durch den Verkauf der Ernte an Lodges und Hotels wird Einkommen generiert. Das Wissen über den Gartenanbau geben sie durch

Trainings an die Community weiter. Die Gärten sind Slow Food zertifiziert und gehören zu dem „Slow Food Gardens in Africa Network“.

Die Stiftung hat die Projekte 2023 mit 2.901 Euro für die Renovierung der sanitären Anlagen, einer Fußbodenrenovierung im Außenbereich und einer neuen Zuckerohrpresse unterstützt.

5.36 Tansania: Amani Kindergarten



Amani (Swahili für Frieden) ist ein integratives Kindergarten- und Vorschulprojekt in Karatu, im Norden Tansanias. Amani unterstützt vor allem Kinder mit sozial schwachem Hintergrund und sorgt dafür, dass sie regelmäßig in den Kindergarten gehen. Die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren erhalten so eine Chance auf vorschulische Bildung und sozialen Anschluss. Die Kinder werden von Erzieher*innen und teilweise einheimischen oder internationalen Freiwilligen betreut. Eine warme Mahlzeit pro Tag und sauberes Trinkwasser sorgen für die gesunde Entwicklung der Kinder.

2023 hat die Stiftung 1.200 Euro für einen neuen Wasseranschluss, die Renovierung des Klassenzimmers, neue Schuluniformen und die jährliche Abschlussfeier ausgegeben.

5.37 Tansania: Uduru Secondary School



Diese ländliche Schule in der Nähe von Moshi besuchen über 300 Schüler*innen in den Klassenstufen 8 bis 11. Die Kinder sind in elf Räumen untergebracht und werden von 18 Lehrern unterrichtet. Es handelt sich um eine staatliche Schule und die Mittel sind sehr knapp. Die Familien der Kinder bestehen zumeist aus Bauern, Ladenbesitzern und Kleinunternehmern. Viele gehören zur Wachagga Ethnie, die um den Kilimanjaro beheimatet ist.

2023 hat die Stiftung die Umstellung der Schulküche von Holz auf Gas mit 3.790 Euro finanziert. Damit ist sichergestellt, dass die umliegenden Wälder dafür nicht abgeholzt werden. Die laufenden Kosten für das

Gas teilen sich die Eltern mit der Stiftung.

5.38 Tansania: Projekt Bienenzaun



In einem von Chamäleon Gruppen besuchten Massai-Dorf namens Tinga Tinga werden die Äcker regelmäßig von Elefanten überquert und dadurch zerstört. So kommt es oft zu einem Konflikt zwischen Mensch und Elefant, der im schlimmsten Fall für eine der Seiten tödlich endet. Ein Lösungsansatz sind sogenannte Bienenzäune: An einem Zaun hängende Bienenstöcke, die durch einen Draht miteinander verbunden werden. Nähert sich ein Elefant dem umzäunten Feld

und stößt gegen den Draht, werden durch die Schwingungen im Zaun die Bienen in ihren Stöcken alarmiert. Da Elefanten instinktiv die afrikanische Honigbiene meiden, reicht das darauffolgende Summen bereits aus, den Elefanten auf einen anderen Weg zu schicken. So bleibt der umzäunte Acker verschont.

Während der Besuche in den letzten Jahren hängte jede Chamäleon Gruppe einen weiteren Bienenkorb auf und erweiterte so die Sicherheit des Dorfes und der Elefanten. 2023 spendete die Stiftung 11.429 Euro, um ein Honigzentrum mit Verkaufsraum entstehen zu lassen. Die fertigen Produkte sollen von den Dorffrauen zukünftig an Touristen verkauft werden.

5.39 Tansania: More than a drop



In Tansania sind schätzungsweise 70 Prozent der Mädchen und Frauen Schulabbrecherinnen. Diesen bietet „More than a drop“ ein einjähriges Bildungsprogramm für benachteiligte junge Frauen an. In einem Internat mit angegliederter Berufsschule in Moshi erhalten sie eine Ausbildung im Bereich Hospitality Management. Anschließend absolvieren sie ein dreimonatiges Praktikum, wonach sie zumeist in eine Anstellung vermittelt werden können.

Von der Chamäleon-Spende über 5.000 Euro wurden 2023 die Personalkosten der AusbilderInnen und ein Teil der Arztkosten bezahlt.

5.40 Tansania: Msolwa Ujamaa Primary School



Bei dieser Schule handelt es sich um eine der ältesten Regierungsschulen mit knapp 700 Schüler*innen in der Nähe des Udzungwa Moutantain National Park. Die Kinder stammen meist aus armen Bauernfamilien aus der Umgebung.

In der Schule mangelt es neben Schulmaterialien, Sportequipment, Computern und einer Kantine vor allem auch an Lehrer*innen. Daher ließ die Stiftung 2023 für 975 Euro neue Sportsachen und 2 Laptops für das Lehrerzimmer kaufen, um den Arbeitsplatz vor Ort besser und attraktiver zu gestalten.

5.41 Tansania: Massai Preschool



Die Massai Preschool Ngorongoro wurde von Zara Charity gegründet. Massai Kinder werden normalerweise mit sieben Jahren auf reguläre Grundschulen geschickt. Problematisch ist, dass sie oft nicht darauf vorbereitet sind und weder die Hauptunterrichtssprache Swahili sprechen noch Grundlagen im Lesen und Schreiben beherrschen. Deswegen haben viele Massai Kinder keinen Erfolg

in der Schule oder brechen vorzeitig ab.

2023 spendete die Stiftung 2.797 Euro. Das Geld wurde für neue Batterien der Solaranlage und eine Überholung der Klassenräume ausgegeben.

5.42 Uganda: Social Innovation Academy



In der Nähe von Ugandas Hauptstadt Kampala befindet sich die Social Innovation Academy, kurz SINA. Der deutsche Verein Jangu e.V. hat das Projekt ins Leben gerufen und unterstützt damit benachteiligte junge Erwachsene beim Aufbau ihrer Existenz. Hierbei steht die Gründung ihres eigenen sozialen und innovativen Unternehmens im Vordergrund.

Allein die Unterrichtsräume sind sehr ungewöhnlich, da sie aus mit Lehm gefüllten Plastikflaschen erbaut werden. Die Bodenbeläge bestehen zum Teil aus Eierschalen. Auch die Wiederverwendung von Glas, die Herstellung von Briketts aus Biomasse oder der Bau eines Biogas-Systems sind Teil des Projekts.

2023 unterstützte die Chamäleon Stiftung SINA mit 2.300 Euro. Damit wurden zwei Schüler*innen-Stipendien bezahlt, die im Projekt eine neue berufliche Perspektive erhalten. Zusätzlich wurden von dem Geld neue Bücher für die Bibliothek angeschafft.

6 Spenden und Dank

2023 war sowohl für Chamäleon als auch seine Stiftung das bisher erfolgreichste Jahr. 980.000 Euro Spenden – etwa drei Mal so viel, wie im Jahr zuvor, überwies der Reiseveranstalter an die Chamäleon Stiftung. Zusätzlich übernimmt Chamäleon seit 2012 die vollständigen Personalkosten und sozialen Aufwendungen für alle Mitarbeitenden der Chamäleon Stiftung. So natürlich auch im Jahr 2023.

Hinzu kamen die großzügigen Spenden der Chamäleon-Gäste. Neben den regelmäßigen Überweisungen der Projektpat*innen gingen die meisten Spenden, zur Weihnachtszeit ein. Insgesamt wurde eine externe Spendensumme von knapp über 200.000 Euro erreicht. Auch das ist ein Rekord.

Die Chamäleon Stiftung möchte sich auf diesem Wege bei allen Spender*innen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

7 Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen

1. Einzahlung des bei Errichtung der Stiftung zugesicherten Vermögens	€
2. Zuwendungen zur Erhöhung des Stiftungsvermögens (Zustiftungen)	€
3. Sonstige Zuwendungen	1.183.412,24 €
4. Verkauf von Grundstücken	€
5. Auslosung oder Verkauf von Wertpapieren (Kurswert)	€
6. Sonstige Verkäufe	€
7. Tilgung von Forderungen	€
8. Zinsen und Dividenden	267,93 €

9. Vermietungen und Verpachtungen	€
10. Steuererstattungen	€
11. Sonstige Einnahmen	€
Summe Einnahmen	<u>1.183.680,17 €</u>
hiervon Vermögensumschichtungen ./.	<u>0,00 €</u>
zzgl. Auflösung von Rücklagen	<u> </u>
ordentliche Einnahmen	<u>1.183.680,17 €</u>

Ausgaben

1. Kauf von Grundstücken	€
2. Kauf von Wertpapieren (Kurswert)	€
3. Baukosten	€
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	€
5. Sammlungen und immaterielle Vermögenswerte	€
6. Betriebs- und Bürokosten	2.903,86 €
7. Personalkosten und soziale Aufwendungen	€
8. Steuern	70,66 €
9. Versicherungen	€

10.	a) Vergütung der Organmitglieder	€
	b) Auslagen der Organmitglieder	€
	c) Vergütung und Auslagen sonstiger Personen	€
11.	Öffentliche Verwaltungskosten	220,00 €
12.	Nachlassverbindlichkeiten	€
13.	Zahlungen in Erfüllung des Stiftungszwecks	1.215.072,67 €
14.	Guthabenzinsen	€
15.	Zinsen	€
16.	Tilgung von Verbindlichkeiten	€
17.	Beteiligungen	€
18.	Sonstige Ausgaben	1.006,59 €
Summe Ausgaben		<u>1.219.273,78 €</u>
	hiervon Vermögensumschichtungen	./. <u>0,00 €</u>
	ordentliche Ausgaben	<u>1.219.273,78 €</u>
ordentliche Einnahmen		<u>1.183.680,17 €</u>
	ordentliche Ausgaben	./. <u>1.219.273,78 €</u>
	Mehreinnahmen/Mehrausgaben	<u>-35.593,61 €</u>

Die Mehreinnahmen wurden in Höhe von

a)	den Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke (§ 62 Abs. 1 Nr. 1 AO)	€
b)	der Wiederbeschaffungsrücklage (§ 62 Abs. 1 Nr. 2 AO)	€
c)	der freien Rücklage (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)	
d)	den zeitnah zu verwendenden Mitteln (§ 55 Abs. 1 Nr. 5 Satz 3 AO)	€
e)	dem Stiftungsvermögen (§ 62 Abs. 4 AO)	€
f)	der Kapitalerhaltungsrücklage	4.425,00 €

zugeführt.

Die Mehrausgaben wurden in Höhe von

a)	der Rücklage für satzungsgemäße Zwecke	0,00 €
b)	der freien Rücklage	22.466,10 €
c)	den zeitnah zu verwendenden Mitteln	17.552,51 €
d)	dem Stiftungsvermögen	0,00 €

entnommen.